



Verhaltungsbefchlusses der Anlagelammer Tag und Nacht von einem ganzen Schwarm Wölflinge zu fassen, zu Wölfe und zu Fehrwald überwand und überall hin verjagt wurde, ist trotzdem entfallen. Dieses Polizeibehalten ist gegenwärtig in Paris Gegenstand allgemeiner Verurteilung. Wagner begehrt übrigens beim Senat ein Memorandum, welches mehrere Senatoren und Deputierte compromittiren soll.

**Rußland.** Allgemeines und großes Aufsehen erregt die Nachricht, daß der Kaiser von Rußland von Montenegro 20000 Gewehre, 15 Millionen Patronen, Dynamit und andere Kriegsmaterial zum Geschenk überreichend. Man glaubt, daß darunter irgend eine Abkündigung Österreichs verheißt sein könnte; an den Wärfen sind deshalb österreichische Werthe in merkwürdiger Weise.

**Ein neues Kartell?**

Der Bildung eines conservativ-national-liberalen Kartells hatte die „Kreuz-Ztg.“ energisch wiederprochen, so warm dieselbe auch von sonstigen conservativen Blättern empfohlen worden war. Neuerdings haben auch die „Hamb. Nachr.“ zur Empfehlung einer Kartellbildung zwischen den Conservativen und National-liberalen das Wort ergriffen. Das Organ Bismarcks schreibt:

Die „Kreuz-Ztg.“ behauptet den Fortschritt der Kartellbildung als Utopie. Inwiefern das Kartell ist früher gegen den Willen der „Kreuz-Ztg.“ zu Stande gekommen, und so haben wir keinen Grund, ihre Angabe für ein dauerndes Hindernis der Kartellbildung zu halten. Freilich wird davon einseitig die Rede sein können, wenn die Gegner dieser Politik in der konservativen Partei nicht mehr den Ton annehmen. In Anbetracht einer möglichen in dieser Beziehung bevorstehenden Aenderung stellt es nicht die Frage ob und wie, sondern die Frage inwiefern die Kartellpartei sich um die Sache kümmern sollte. Es ist damit nicht vorläufiglich die Lösung einer wichtigen Verbindung in unserem Parteileben gegeben sein.

**Fürsorge für entlassene Gefangene.**

Die Minister des Innern, des Innern und der Justiz haben die Verwaltungen durch einen gemeinsamen Erlass ersucht, die Organisation der Fürsorge für entlassene Gefangene zu fördern. Zu dem Zwecke wird empfohlen, für jede Provinz oder für mehrere benachbarte Provinzen eine Zentralfürsorge für das Fürsorgewesen zu schaffen, die zwar eine von Staat unabhängige freie Vereinigung ist, deren Bestrebungen aber von den Staats-, Kirchen- und Provinzialbehörden möglichst gefördert werden. Als Aufgabe der Zentralfürsorge wird bezeichnet:

- 1. Das Fürsorgewesen in ihrem Bezirk zu fördern.
- 2. Auf das Zusammenwirken zwischen kirchlichen Fürsorgewesen und Fürsorgevereinen hinzuwirken.
- 3. Zur Gründung von Fürsorgevereinen und Arbeitsvereinigungen anzufragen.

Um eine Herabsetzung der auf die Fürsorgebestrebungen gerichteten Kräfte und Geldmittel zu vermeiden, wird empfohlen, daß die Fürsorgeorgane sich auch der Familien der entlassenen Gefangenen annehmen und ihre Schutzfähigkeit auch aus der Zwangs-erziehung entlassener aus der Familienpflege übernehmenden Kinder in Betracht zu ziehen. Zur Deckung der Geschäftskosten der Zentralfürsorge, soweit die Beiträge der Kirchen- und Provinzialbehörden, der Vereine und Privatpersonen nicht ausreichen, stellt der Minister des Innern einen Beitrag in Aussicht. Es ist nun die Aufgabe aller der Kreise, welche der Meinung sind, daß Strafgericht und Polizei allein nicht ausreichen, um die stetig anwachsenden Anforderungen der Gesele zurückzuführen, diese Bestrebungen zu unterstützen. Die Für-

sorge für den aus dem Gefängnis Entlassenen kann allein verhindern, daß aus dem Gefängnis ein Verbrecher, ein Gewohnheitsverbrecher, ein Desaffiliierter, ein bewährter Feind der Gesellschaft, die Fürsorge für das vernünftige und verheißungsvolle Kind kann es allein davon bewahren, daß es sich zu einem gewerdmäßigen Verbrecher auswähle.

**Probing und Umgegend.**

† Sandersleben, 27. August. Der hiesige Gemeinderath hatte zur Ergründung der Wittkämpfer eine Bratwurft (Auch eine Ergründung. Anmerk. d. Red.) bewilligt, welche jedoch zurückgewiesen worden ist, dagegen veranlassen die Veteranen ein Abendessen im Rathshaus und laden den Gemeinderath dazu ein. — (Bravo Gemeinderath!)

† Wittenberg, 28. August. In große Aufregung wurde gestern Abend der Schuhmachereister Sch. in der Mauerstraße verlegt, als in später Nachtstunden sein Stuhl, ein Stuhl, Wädden, noch nicht zu Hause war. Alle Nachforschungen auf der Straße, sogar bei der Feuerweh, an welcher Sch. sich noch mitteilende Nachbarn beteiligten, blieben erfolglos, und wohl oder übel mußte man sich entschließen, die Nachforschungen einzustellen. Und siehe da, als die Gekulde in die Wohnung zurückkehrte, lag das Kind schlafend auf dem Sopha, wo es natürlich nicht gesucht worden war.

† Gersdorf, 28. August. In dem benachbarten preussischen Orte Kleinritzsch schliefte das 3/4 Jahre alte Kind eines Ochsenkutschers in voriger Woche einen kleinen Apfel, mit dem es gespielt hatte, während es von größeren Kindern spazieren geführt wurde, und erstickte.

† Weimar, 28. August. Unser jugendlicher Erbprinz Georg Wilhelm Ernst traf von Berlin hier ein, nachdem er dort die Officiers-Bildung abgelegt hatte. Er bog sich nach Osterburg, um einige Zeit bei seiner Mutter, der verwitweten Frau Erbprinzessin, zu verweilen.

† Bad Kösen, 28. August. In der hiesigen Kirche erfolgte heute Nachmittag die Beerdigung der Kaiserin Wilhelms, die sich aufhaltenden neunzehnjährigen Kaiserinmädchen Rill.

† Schmölln, 28. August. Zwei vom hiesigen Centesse kommende jüngere Leute, ein Gelehrter Brauer S. und ein Eisenberger Fischer L. geriethen mit zwei Doppelpätern in Wortwechsel, in dessen Verlauf der Fischer den einen Gelehrten mit einem Schrotrevolver scharf im Gesicht, den andern durch einen Kugelschuß in die Brust schwer verlegte.

† Veitzau, 28. August. Vorgeserrn wurde im Forstrevier Wittau-Bergbau ein Reiter erlegt, welcher ein Gewicht von 180 Pfund hatte.

† Marxthal, 28. August. Die mechanische Weberei in Firma C. M. Sch. befindet sich seit Dienstag Nachmittag 3 Uhr im Coacurs. Der Betrieb ist nach Möglichkeit der Bücher vorläufig eingestellt. Die neue Baubehälter an der Fabrik, welche angeblich mit 20000 Mt. einbringen sollte, hat sich seit Sonnabend nicht mehr im Stabiliment zeigen lassen.

† Delitzsch, 28. August. An der nächsten Sonntag Rathfindenden Enthüllungsgesellschaft des Freiheitsdenkmals werden sich, wie wir hören, ca. 2000 Mitglieder der verschiedenen hiesigen Vereine und Jungmännerbunde, welche Vereine bisher festlich geschmückte Wagen mit sich — Zur hiesigen vom Magistrat ausgeschriebenen Rekrutenliste haben sich bereits über 100 Personen gemeldet.

† Naumburg, 28. August. Schächtenbuncker! Zwei Ausreißer aus Naumburg treiben sich jetzt einigen Tagen in Halle und

Umgegend umher. Es sind dies der 14jährige Weisburche Kaiser und der 14jährige Gätnerlehrling Körner. Sie haben mit dem Naumburger Militär, ohne das scheinbar einmal nicht leben zu können schienen, ihre Heimat verlassen und die Vaterlandsvertheidiger auf ihrem Wege zum Wanderverbete bei Halle begleitet.

† Freiburg, 28. Aug. Von eigenartigem Wüthigkeit, das glücklicherweise ohne Folgen geblieben ist, wurde ein Gefährlicher betroffen. Dieser hatte vor der glühenden Sonne Schutz unter einem Baume gesucht und war dabei eingeknickt. Beim Erwachen vermochte er jedoch nur auf einem Ohr zu hören erst nach längerem Versuch gelang es durch Einträufeln von Flüssigkeit eine ziemlich große Kruppe, die die Störung veranlaßt hatte, aus dem Ohr zu entfernen. — Bei dem Gewitter am Sonnabend hat der Blitz bei Gleina einen Getreideboden entzündet und in einem Stalle zu Irödsdorf 4 Kühe getödtet.

† Glaucha, 28. August. Zwei Gezeite von Glauchaer Landwehr-Bezirkskommando waren während einer Nacht nicht nach Hause gekommen und erzielten dafür zwei Tage Arrest. Der eine von ihnen glaubte dies nicht überwinden zu können, ließ nach dem ersten besten Leiche, erblindete sich gegen Seitengebäude und Waffenrock, legte einen Zettel des Inhalts, daß man diese Gegenstände an das königliche Landwehr-Bezirkskommando gütigst abliefern möge, darauf und stürzte sich in das Wasser. Dieser Vorgang wurde aber aus der Ferne beobachtet, der Betreffende dem nothwendigen Elementen wieder entziffen und an seine vorgelegte Weidwe abgetrieben.

† Heilsfeld, 27. August. Zwischen der Saigerkette und Oberwiederfeld ergingen sich gestern Abend mehrere junge Leute in Begleitung junger Mädchen. Ohne irgend welche Veranlassung wurden die jungen Leute von entgegenkommenden jungen Burchen angegriffen. Der 20jährige Sohn des Schneidemessers Lehmann verbot sich dies roh: Benommen. Bißlich sank der junge Mann, von hinten durch einen Messerstoß getroffen, zu Boden. Die Belegung hat sich als eine sehr schwere erwiesen. Der Stuch ist in den Rückenwibel gegangen und das Wasser dort abgedrückt. Wer den Stuch gethan hat, ist noch nicht festgestellt, doch sind alle Beteiligten befannt.

† Meiningen, 28. August. Auch in diesem Jahre haben hier der Volkszeitung zufolge die höheren Lehranstalten, das Gymnasium und Realgymnasium, es abgelehnt, sich an der öffentlichen Feier des Sebantages zu beteiligen und zwar aus pädagogischen Gründen. Welcher Art diese Gründe im einzelnen sind, wird nicht angegeben. Es wäre jedenfalls interessant, zu erfahren, warum hier aus pädagogischen Gründen nicht angängig sein soll, was anderswo — und mit Recht — im höchsten Sinne pädagogisch werthvoll erscheint.

† Tergitz b. Köthen, 28. August. In gewaltige Aufregung wurde gestern unser Ort verlegt. Das 22jährige Dienstmädchen Emma Köhler, bei einem hiesigen Gutsherrn in Diensten, wurde Abends in der ersten Stunden von ihrem früheren Geliebten, einem Dienstknecht im gleichen Orte mit einem Messer überfallen. Der Mann hatte sich in das Schlafgemach der B. eingeschlichen und dem im Bett liegenden, fest schlafenden Mädchen einen Schnitt in den Hals versetzt, worauf er entflo. Die B. eilte trotz ihrer schweren Verwundung zu ihrer Herrschaft und brach dann bewußtlos zusammen. Der Wörder wird von der Köhnerin Schenkermeister erfragt gestellt. Man vermuthet übrigens, daß er sich selbst ein Leid zugefügt hat. Das Motiv zu der That soll untersucht sein. Das schwer verletzte Mädchen wurde von einem hiesigen Arzte verbunden und am nächsten Morgen von ihrem Vater und ihrem Bräutigam, mit welchem sie demnächst in dem Gesland treten sollte, nach Leipzig in das Jacobshospital geschafft, wo sie jedoch zur Operation geschritten werden mußte. Der Zustand der Verletzten ist ziemlich bedenklich.

† Fernhut, 28. Aug. Weibliche Hülfe-eule erkrankte zur mitternächtlichen Stunde aus einem offenen Fensterlester einer Villa nahe am Dorfplatz des hiesigen Herrnguts. Einige schwerwiegende Wägere der Gemeinde, welche gerade ihres Weges wandelten, waren, als sie die Worte dieser Weibchen wahrnahmen, als sie die Worte im Gartengrundstück, um der jungen Frau ihre Hilfe angeheben zu lassen. Nach einigem Hin- und Herreden stellte sich jedoch zum Schluß der Außenstehenden heraus, daß der heimlich Gatte, von einem Hühnerhund aus die Wägere etwas anders stellen wollte, wodurch seine Ehefrau, welche sich im Nebenraum eingeschlossen und vermutlich geschlafen hatte, der Ueberzeugung war, daß diese ihre Wohnung anbrannten. Zur Vermeidung der Hülfeleistungen erschien denn auch der hiesige Gatte am Fenster und meinte: „Es ist weiter nichts.“ Die schwärzlichen Bürger aber murmelten noch sich hin: „No, so etwas ist uns auch noch nicht passiert.“ Der junge Gemann mit seiner Ehefrau bei beglücklichen Gelegenheiten ein anderes Mal lieber mitnehme.

† Broderode, 28. Aug. Der Brandstiftung des Kreises Schmaltalen äußert sich über den Brandstiftung hier selbst folgendermaßen: Die Hölle der Brandentschuldigungsgelder steht z. B.

nicht fest und kann hinsichtlich der Mobilienversicherung jetzt einmüthig überflüssig nicht angegeben werden, da der Abschluß der befragten Verhandlungen bzw. die Auszahlung der Versicherungsgebühren bisher nur theilweise erfolgt ist. Die Immobilienversicherungen sind überflüssig auf 1800 000 Markt angegeben. Es ist leider nur eine Abschätzung, nicht eine Feststellung des Schadens erfolgt. Bei der Brandentschuldigungstrage muß aber andererseits der gewaltige Umfang des Brandunglücks in Betracht gezogen werden. Rund 280 Hofstellen mit 600 Bewohnern sind durch den Brand betroffen. Die Abgerannten von 2800 Einwohnern 1800 — haben in Folge des schrecklichen Unfalls die Feuerung des Feuers zum Theil ganz verloren. Biele, zumal kleine Leute, hatten ihre Mobilien verloren. Diejenigen Abgerannten, welche ihre Mobilien verliert haben, haben infolge der durch den Versicherungsvertrag gegebenen Abzüge, infolge veräußerter Nachversicherung u. s. w. theilweise sehr erhebliche Verluste erlitten. Deswegen ist der Verlust an Gegenständen zu berücksichtigen, welche von der Versicherung ausgeschlossen sind. Sodann erkräftigt sich die Immobilienversicherung nicht auf die Grund- und Keller-mauern; auch hierdurch sind wesentliche Verluste entstanden. Ferner waren mecht zum Nachtheil der Abgerannten Neubau-Anbauten noch nicht zur Versicherung genommen. Von tief einschneidender Bedeutung ist die Abnahme des Viehstandes infolge des Brandunglücks. Während zuvor etwa 300 Stück Rindvieh und 400 Ziegen vorhanden waren, sind jetzt nur etwa 100 Stück Rindvieh und 150 Ziegen geblieben. Nicht nur durch Verbreren, sondern meist durch Verlust unter dem Wirthschaft ist diese Abnahme hervorgerufen, denn die durch den Brand verursachte Verwüstung der wirthschaftlichen Verhältnisse der Viehhöfe. Keine Ermahnungen vermochten die Viehhöfe von dieser bedenklichen Schädigung ihrer Habe abzuhalten. Der kleine Mann diesen Rath die Ziege ist, entbehrt diese jetzt um so mehr, als Pflanz und Futter genügend vorhanden ist. Und doch wird es sich fragen, ob nicht höher als alle der vordien beregte Schaden derjenige sein wird, welcher infolge der durch das Brandunglück bedingten Unterbrechung der industriellen und kommerziellen Beziehungen für das Gewerbetreiben des Orts entsteht. Schwer wird wieder die Sorge werden, wenn der lange, schlimme Broderoder Winter kommt und die Arbeitslosigkeit zunimmt.

**Stadt und Umgegend.**

(Beiträge für den lokalen Theil sind uns willkommen. Mittheilungen bitten wir mündlich oder schriftlich der Redaction zugehen zu lassen.)

Merseburg, den 29. August 1894.

—g— Concert. Trotz der etwas kühlen Witterung war das 3. und letzte Abonnements-concert, welches am Mittwoch Abend im Garten der „Reichstöne“ von der gemeinsamen Capelle des Königl. Magdeb. Fül.-Regts. Nr. 36 gegeben wurde, sehr gut besucht. Die einzelnen Piecen des Programms, welches wir schon vorher veröffentlicht hatten, wurden mit gewohnter Präcision zum Vortrag gebracht und reicher Besal wurde dem Dirigenten mit seiner modernen Capelle gelohnt, sodaß sich dieselben zu einigen „Zugaben“ veranlaßt fühlten.

—z— Einer Thierquälerei machte sich dieser Tage wiederholt in der Rathshaus ein Fuhrmann schuldig, welcher seinen schweren mit zwei Pferden bespannten Wagen mit Pflastersteinen beladen hatte und die Thiere unter zahllosen Peinlichkeiten antrieb, in der glühenden Sonnenglut aus dem Sande der Straße — die selbe ist aufgerissen und ungesalzt — heraus-zuziehen. Es hat langer Zeit und unglücklichen Anstrengungen gelang dies den erschöpften Thieren.

□ Vorsicht mit Feuerwerk! Das in naher Aussicht stehende Fest giebt uns Veranlassung, eines Unfalls zu gedenken, der bei verzerrigen Gelegenheiten leider immer wieder zu Tage tritt: das Werfen von Feuerwerkskörpern (Großken) in größere Menschenversammlungen. Manenlos Unglück ist durch solch gefährliches Spielzug schon entstanden, und nicht bringen genug kann davon gewarnt werden, an Unbesiegt Feuerwerkskörper zu verwerfen.

—? In Sabanis trieb ichen mehrere Kaffianen am Bahnhof gegenüber Waldops Hotel dem Naturforscher sich in zahlreichem, frischen Wäldchen präsentiren. Das angeblen warme schöne Witterung hat offenbar die kleine Abnormität gezerrt.

—() Ein Unfall geringerer Art ereignete sich gestern Abend gegen 7 Uhr in der Nähe der Ehrenkale inforn als ein Pferd vor dem derchem Fuhrer von Marktstraße gehenden Wagen strackelte und zu Falle kam. Daffelbe erlob sich mit fremder Hilfe nach einiger Zeit wieder und hat sich eine leichte Verletzung der Krone zugezogen.

—(r) Die Bahnsteigperrre. Mit Bezug auf die angehängte allgemeine Durchsührung der Bahnsteigperrre wird von zukünftiger Seite folgendes geschrieben: Die Einbürgerung der Bahnsteigperrre für die Hauptbahnhöfe des Staates ist seit dem Jahre 1891 beschlossene und ist auch seitdem auf weislich von Berlin laufenden Strecken durchgeführt. Der Zweck

solchen Demüthigung etwas lag, das die Zukunft bestimmte, dafür hatte sie keinen so freien Willen er. Und doch — als er vor ihr ging, mit dem Verprechen, daß er gleichwohl um Unterthänigkeit nachsuchen wolle, war sie nahe daran, zu brechen, daß sie ihn zum Wägen dieses Verprechens bewegen hatte. Sie sah nun deutlich, daß wenn man sich selbst als eine Bürde der Öffentlichkeit übergeben, man damit gleichzeitig seine Selbstständigkeit wogegeworen hat, ja, wohl sogar seine Kraft, seine Freiheitslust und jeden aufrechten Gedanken. Dieser Vereine selber, daß ihr beider Mann wohl fleißig und treu aber nicht besonders klug oder erfahrungreich sei. Sollte er Kraftanstrengungen machen, dann war sie es meistens, die den Weg zeigen und den Plan entwerfen mußte. Sie war gar nicht mit sich selbst zufrieden, und als er heim kam — auf eine so unerwartete Weise Hilfe gefunden hatte, so daß noch nichts entschieden war, trante sie sich wieder mehr, als über die augenblickliche Hilfe. Die Erscheinung des verwandten oder lebendigen Thierchens gab ihrer veränderten Gedankensrichtung Nahrung, und das Ferkel wurde zwar nicht Urtiere, aber die sichtbare Veranlassung, daß sie sich auf eine ganz andere Weise benahm. Nun holte sie lang verborgene Fondartheit hervor und sah noch daran, als Wads spät Abend heim kam.

(Schluß folgt.)





**Versteigerung.**  
 Sonnabend, den 31. August,  
 Vormittags 10 Uhr  
 verleihe ich im „Casino“ hier  
 1. mangensweise: 1 neues Pianino,  
 1 Nähmaschine, 1 große Partie  
 Möbel, Bilder u. s. w.  
 2. freiwillig: 1 großen Posten  
 Anabenanzüge, Dam u. n. Anaben-  
 jagaten, Staub- u. Regenmäntel,  
 Kindermäntel u. s. w.  
 Merseburg, 29. August 1895.  
 3268] Tauchnitz, Ger. Volsig.

**Ältere Krieger Verein**  
 tritt  
 Sonntag, den 1. September,  
 9 Uhr Vormittags  
 vor der Wohnung des Hauptmann  
 Hertel zum

**Kirchgänge an**  
 Abends 7 Uhr  
 vor der „Reichskrone“ zum  
**Bapsenfreich.**  
 Montag, den 2. September:  
 Früh 8 1/2 Uhr zur  
 Reveille  
 an Marktplatz  
 Vormittags 10 Uhr  
 vor der Wohnung des Hauptmann  
 Hertel zur Teilnahme an dem  
**Festzug.**  
 Das Directorium.

**Baugewerks-Zunft.**  
**Sedanfeier!**  
 Die Maurer, Zimmerer und  
 Dachdecker Meistersöhne und Um-  
 gebung werden hiermit gebeten, im danken  
 Anzuge, u. beidem Pute, sich möglichst zahl-  
 reich an den Festtagen am 1. u. 2. Septem-  
 ber zu betheiligen und sich der  
 Zunft anzuschließen.  
 Versammlungsort: Kaiser-Wilhelm-  
 bolle am 1. Septem. Abends 7 1/2 Uhr,  
 am 2. Septem. Vormittags 10 Uhr.  
 3223] Der Zunftvorsitzende.

**Festgottesdienst**  
 in der Neumarktkirche.  
 Die Herrn Teilnehmer an den Feld-  
 zügen von 1864, 1866 und 1870/71,  
 sowie der ältere Kriegerverein und die  
 anderen Vereine, die sich am nächsten  
 Sonntag am Festgottesdienste  
 unserer Gemeinde zu betheiligen  
 gedenken, werden hierdurch eingeladen,  
 Vormittags 10 Uhr an der  
 Neumarktkirche versammelt zu sein, um  
 von dem unterzeichneten Gemeindefir-  
 chenrathe zur Kirche an die ihnen zugewiesenen  
 Ehrenplätze geleitet zu werden. 3259  
 Der Gemeindefirchenvorstand  
 von St. Thomae. Teuchert.

**Die „Krippe“** wird am Dien-  
 tag, d. 3. Sept.  
 wieder eröffnet. 3257  
 Der Vorstand  
 des Vaterland. Frauen-Vereins.  
 Die geehrten Frauen u. d. Jungfrauen  
 meiner Gemeinde werden freundlichst ge-  
 beten, am Freitag Nachmittag  
 4 Uhr im „Augsarten“ zum Binden  
 von Kränzen und Girlanden u. zum Ver-  
 schenken des Schmaus eines Gottesdienstes recht  
 zahlreich sich versammeln zu wollen.  
 3258] Teuchert, Parzer.

**Ortskrankenkasse**  
 der  
 Bauere, Böttcher, Buchbinder u.  
 vereinigten Gewerke Merseburg.  
 Der Zahlungstermin wird auf  
 Sonntag, den 8. Septemb. er  
 verlegt. 3253  
 Der Vorstand.

Am **Donnerstag, d. 3. Septem.**  
 Abends 8 Uhr  
 eröffnen wir in der „Reichskrone“ einen  
 neuen **Kursus** in  
**Carlsberger's Stenographie**  
 und laden zu Betheiligung ganz er-  
 geben ein. Honorar (incl. f. Lehrb.)  
 4 Mk. — Anmeldungen werden von  
 8 bis 10 Uhr abends und von 8 bis 10 Uhr  
 entgegengenommen. 3215  
 Der Carlsberger'sche  
 Stenographen-Verein zu Merseburg  
 S. A.: Paul Willig, Vorst. Lindenstr. 14. I.

**Ritterguts-Verpachtung.**  
 Das dem Herrn Grafen von Zech-Burkersrode  
 zu Börln b. Dahlen i. Sachsen gehörige, im Kreise  
 Merseburg, ca. 1 Kilometer von Station Kötzschau be-  
 legene Rittergut Kötzschau mit einem Areal von  
 1040 Morgen soll auf die Zeit vom 1. April 1896 bis  
 ebendahin 1908 verpachtet werden.  
 Zur Annahme ist ein Capital von ca. 100000  
 Mark erforderlich. 3261

Reflectanten wollen sich zum Zwecke der Besichtigung  
 des Gutes an den Hrn. Amtmann Niedner zu Kötzschau  
 wenden. Hier, bei dem Herrn Verpächter, sowie bei dem  
 Geb. Justizrath Schlieckmann in Halle a. Saale  
 sind die Pachtbedingungen einzusehen und zu erhalten.  
 Nähere Auskunft ertheilt der obengenannte Verpächter.

**Sedanfeier.**  
 Gruppe: Militärvereine und Veteranen, welche einem Militärverein nicht  
 angehören.  
 Sonntag, den 1. September:  
 1. Vormittag Festgottesdienst in allen Kirchen der Stadt. — Anreten 1/4 Stunde  
 vor Beginn desselben.  
 Es werden an demselben Theil nehmen:  
 der Ältere Kriegerverein in der Neumarktkirche,  
 „Landwehrverein“ in der Stadtkirche,  
 „Verein ehemaliger Garde“ in der Stadtkirche,  
 „12. Husaren“ in der Domkirche,  
 „Kampfgewissen“ in der Domkirche,  
 „72er“ in der Domkirche,  
 „Artilleristen“ in der Domkirche.  
 Diejenigen Veteranen, welche keinem Militärverein angehören, wollen sich  
 den vorgenannten Vereinen anschließen.  
 2. Abends 7 Uhr Anreten in der Oberaltenburg vor dem Schloßgartenfalon  
 zum Festzuge durch die Stadt nach der Ehrenfüle.  
**Montag, den 2. September:**  
 1. Früh 6 Uhr Reveille. Anreten auf dem Marktplatz 1/4 6.  
 2. 10 Uhr Anreten in der Oberaltenburg vor dem Schloßgartenfalon zum  
 Festzuge durch die Stadt nach dem Kaiser-Friedrich-Denkmal, dem Kriege-  
 denmal und durch das Gethür nach dem Marktplatz. — Auflösung.  
 3. Nachmittags 2 Uhr Festessen der Veteranen im „Tivoli“ und demnachst Ab-  
 marsch nach der „Jungenburg“ zur allgemeinen Sedanfeier.  
 Anzug für die Militair-Vereine:  
 Zum Kirchgang am 1. und zum Festzuge am 2. September dunkler Anzug  
 Orden und Ehrenzeichen. Bezeichnungszeichen. Zu dem Festzuge am 1. September  
 Abends, — nach Belieben — Orden und Ehrenzeichen. 3264  
 Es ist erwünscht, daß diejenigen Veteranen, welche keinem Militärverein  
 angehören, in demselben Anzuge erscheinen. Der Gruppenführer.

**Preparationsanstalt**  
 für die Postgehülfs-Prüfung, Hand-  
 delfach u. Communalämter. Aelteste,  
 größte und sicherste Anstalt. Ueber  
 1500 bestanden die Prüfungen.  
 Kiel.  
 J. H. F. Tiedemann, Dir.  
**Töchterpensionat.**  
 Schulpflichtige Kinder u. j. Mädchen  
 finden zu allseitiger Ausbildung bei uns  
 liebevolle Aufnahme. Beste Empfehlung!  
 E. Lopitzsch, Lehrerin v. Schwestern,  
 3180] Halle a/S., Semmelstr. 1.

**REHNER**  
 Natürliches kohlenwasser  
 MINERALWASSER  
 Urtheil der Jury der Weltausstellung Chicago:  
 Ein gutes Tafelwasser,  
 rein, mild, erfrischend, reich an Kohlensäure u. Mineralsalzen.  
 Von ärztlichen Autoritäten empfohlen.  
 Jährlicher Versand: 4 Millionen Gefäße.  
 Niederlage bei: Carl Adam, Merseburg. 1554

**Anfertigung aller Drucksachen**  
 elegant und sauber  
 zu billigsten Preisen.  
**Merseburger Kreisblatt-Druckerei**  
 A. Seidokoll  
 MERSEBURG.

Absenkkarten, Anvisir- Arbeitsordnungen, Broschüren Bestellzettel Briefköpfe, Circulars, Couverts Diplome, Etiketten Einladungen, Familiennachrichten Formulare aller Art Geschäftsberichte, Glückwunsch- Karten, Geburtsanzeigen Hochzeiten-Kalenderblätter	Kataloge, Lieferzettel, Menus Mithildungen, Notiz Postkarten, Prospekte, Preislisten Fischart, Packetadressen Quittungen, Rechnungen, Statuten Spezialkarten, Tafelblätter Tanzordnungen, Visitenkarten Verlobungsanzeigen Verträge, Wechselformulare Werkkarten etc. etc.
---	---

**Seidenstoffe**  
 direct aus der Fabrik  
**Hohenstein, Seidenweberei Lotze.**  
**Brant, Ball u. (Sefellschaffs-  
 Fleider, Wollsen zc. in schwarz,  
 weiß, creme, und farbig, uni u. Damast,  
 zu Fabrikpreisen eisen.**  
 Reichhaltiges Musterka bei  
**Frau Naumann,**  
 Marienstr. 1. Ia.

**Mundharmonika**  
 (Knüttlinger Concerte), Braxtinstrument,  
 36 Töne, Nr. 2, 80 M., Mundharmonika  
 in Zithform, 20 Töne, 1, 50 M. Nur  
 gegen Einb. d. Betr. u. 20 Pf. für Porto,  
**Dreyer, Verbands-paus, Hannover.**  
 Warfstraße.

**Wäschrollen, Hobelbänke,**  
 Schraubstöcke, liefert in allen Sorten  
 561, Leipziger, Markt, Steinweg 44.

**Neu!** Für nur Mk. 6,— (Fabrik-  
 preis) vers. 1 brillante, extra  
 solid gebaute, 35 cm große  
 Concert-Zug-Harmonika  
 mit: 10 Tönen, 2 Register, 2 dopp.  
 Bassen, vollständ. ff. Niederbass und  
 Jubler, ff. Brustflut, Bass u. breiten,  
 ungetrübt, ff. Tongungen, schöner,  
 voller, dopp. -höriger Orgelmusik, gr. u.  
 weit ausged. 3-fach. Doppelpedal; jede  
 Falte ist mit Stahlspitzen versehen,  
 wodurch Beschädigung unmögl. Whit.  
 großes, aus bestem Material gearbeitetes  
 Pracht-Instrum. Jed. Käufer erh. auch  
 eine neue praktische Schule zum Selbst-  
 erlernen unsonst, wonach gleich die  
 schönsten Klavier, Tänze, Märche, Ge-  
 rade etc. gespielt werden könn. Umtausch  
 gestattet. Garantie wird beigefügt.  
**O. C. F. Miether,**  
 Pannoverische Harmonika- und Musik-  
 instrumenten-Fabrik in Hannover B.,  
 Steinthorfeldstraße 19.  
 NB. Allen weit. an Bestellen gebe  
 noch 1 fl. Musikinstrum. unsonst, nur  
 damit Sie sich von d. Güte u. Preis-  
 würdigk. meiner Fabrikate überzeugen, sollen.  
 2753] D. D.

**Aus erster Hand**  
 versende jedes Maass feinste Tuch-,  
 Bueckin-, Cheviot- und Paletot-  
 stoffe zu Original-Fabrikpreisen  
 Niemand versäume, meine Muster-  
 collection zu verlangen, die ich auch  
 an Private frei versende, um sich  
 von dem vortheilhaften Bezug zu  
 überzeugen 32678  
**Paul Emmerich, Tuchfabrikant,**  
 Spremberg (Nieder-Lausitz).

Alten u. jungen Männern  
 wird die in honor vermehrte Auf-  
 lage erschienenen Schrift des Doc-  
 tor Dr. Müller über das  
**getriebene Semen- u.  
 Sexual-System**  
 sowie dessen radicale Heilung zur  
 Belehrung empfohlen.  
 Preis 20 Pf. Sendung unter Couvert  
 an 1 Werk in Berlin.  
 Eduard Brandt, Brandenburger-  
 str. 10.

Ueber sofortige Heilung von  
**Drunkfucht**  
 mit und ohne Vorwissen des Kranken  
 ertheilt bereitwilligst nähere Auskunft  
 Amandus Hoffmann in Berlin,  
 3131] Thurmstr. 80.

**Hautkrankh.**  
 Lange Jahre litt ich an einer gefähr-  
 lichen Hautkrankheit, den Flechten,  
 und konnte von keiner Seite gehoben  
 werden. Ich habe alles mögliche aus-  
 geboten, viele Medicin und Salben ge-  
 braucht, aber alles vergebens. Durch  
 eine sehr zu empfehlende innere Kur des  
 Herrn Dr. Badberg in Dortmund bin  
 ich jedoch endlich davon befreit worden,  
 und fühle ich mich wie neugeboren.  
 Aus tiefstem Herzensgrunde danke ich  
 dem Herrn Badberg für die vorzügliche  
 Heilung. Wo ich nur kann, werde ich  
 ihn empfehlen. G. Fischeu, Köln.  
 Gegen 50 Pf. in Briefmarken vers.  
 meine Schrift (Beschreibung der  
 Flechtenkrankheit) franco. G. D. Bad-  
 berg, Dortmund. 32086

Meine Schwester litt sehr  
 Jahre an  
 schweren **Flechten** über  
 den  
 ganzen  
 Körper und fand bei hervorragenden  
 Aerzten keine Hilfe. Endlich vertrieben  
 ein russischer Arzt ein Mittel und wurde  
 sie in kürzester Zeit ganzlich geheilt. Wir  
 sind so sehr von dem erfüllt, das wir  
 dies aller Welt mittheilen. Nähere Aus-  
 kunft sende ich bereitwillig bei 10 Pf.  
 Rückporto an Dbermann. 31332  
**Fischer, Hamburg, Zt. Pauli,**  
 Marktstraße 94.

Bei unserm Wegzuge von  
 hier nach Essen sagen allen  
 Freunden und Bekannten ein  
 herzliches Lebewohl. 32605  
 Regierungsrath-Konst.-Inspector  
**Kirchner und Frau.**

**Roth- u. Grünfeuer**  
 (Vereinen Vorzugspreis)  
 bei **Oscar Leberl,**  
**Drogen- u. Farbenhandlung**  
 Burgstrasse 16. 3232

5 Kilo Vorkauf entb.  
 feinsten **Malz-Cognac**  
 versendet für Mark 6.—  
 incl. Frö und franco 1620  
**A. Solmar Schulze,**  
 Kornbrennerei, Nordhausen.

**Bierhandlung**  
 und  
**Mineralwasser-Fabrik.**  
 Empfehlung:  
 Selters-) Wasser 35 Fl. = 3 M.  
 Soda- 24 „ = 3 „  
 Harzer Sauerbrunnen 20 „ = 3 „  
 Thüringer Sauerbrunnen 25 „ = 3 „  
 Berliner Weisbier 25 „ = 3 „  
 Weizenlagerbier a. d. Brauerei  
 v. F. Lobrens in Weissenfels 30 „ = 3 „  
 Grätzer 20 „ = 3 „  
 I. Culmb. Actien-Brauerei 16 „ = 3 „  
 o. d. Münchener Bürgerliches  
 Brauhaus 18 „ = 3 „  
 o. d. Hofor Bavaria 20 „ = 3 „  
 Klosterbräu 24 „ = 3 „  
 Tafelbier (Wiener Art) 30 „ = 3 „  
 Weissenfelder Lagerbier  
 (Münch. Art) 30 „ = 3 „  
 Merseburger Bitterbier 24 „ = 3 „  
 Grätzer 20 „ = 3 „  
 Ich hier die Flaschen leihweise und  
 bleiben dieselben mein Eigentum!  
 Nicht zurückgegebene leere Paten-  
 flaschen berechne mit 20 Pf. Leere  
 Flaschen ohne Paten berechne mit 10 Pf.  
**Heinr. Schultze jun.**

Seute Freitag:  
**Schlachtefest.**  
**F. Dahn, Unteraltenburg.**

Für die kaufmännische Abtheilung eines  
 mittleren Geschäftes wird ein  
 3189  
**Lehrling**  
 mit guter Schulbildung gesucht. Offert.  
 mit Lebenslauf zu finden unter L. G. 3189  
 an die Kreisblatt-Expedition einzusenden.

**Oberschweizer-Stein-Gesuch.**  
 Suche der 15. September oder 1. Oct.  
 eine Oberschweizersteine, am liebsten, wo  
 ich mich später beibringen kann. Gute  
 Zeugnisse und Empfehlung haben zur  
 Seit. 3282  
**Amandus Hoffmann** in Berlin,  
 3131] Thurmstr. 80.

**Sermann Richter, Oberschweizer,**  
 Stadtplatz Taucha bei Leipzig.

Auf Rittergut Jangenberg bei  
 Zell wird zum 1. October ein un-  
 vererblicher, selbstständiger Gärtner  
 gesucht. 3283  
 Ein junger Mann als Ausfuhr  
 und Hausknecht, und ein Bürche  
 von 14—16 Jahren finden vom 1. Oct.  
 an Stellung im „Gold. Stern“, Rauchstädt. 3284

Ein großes Käufersschwein lecht  
 zu verkaufen bei 3283  
**Siebert, Schneidemühl. Rauchstädt.**  
 abzugeben  
**Rittergut Raschwitz.**

**Funkenburg.**  
 Freitag Abend  
 Abkühlung mit Weiskraut,  
 Ernte mit Krautkröhen, 3206  
**Lagerbier H. Oettler.**  
**Frankleben!**  
 Der Landwehr-Verein gedenkt Son-  
 tag, den 1. September cr. südlich von  
 Frankleben ein Freudenfeuer  
 abzubrennen. 32653  
 Der Vorstand.  
 Für Stellebesetzung ist die  
 „Deutsche Bakanten-Post“ in Göttingen  
 „A. von größter Wichtigkeit. Probe-  
 Nr. gratis. Aufn. off. Stellen kostenfrei.



Wierseburg, 29. August.

Von der „Kreuzzeitung“.

Seit der Freirei von Hammerstein von der Confederation der „Kreuzzeitung“... hat ja seine Bedeutung nicht so wohl als Redacteur sondern als Stimmführer der deutsch-conservativen Partei.

Ultramontane „Wissenschaft“ und Agitation.

Herr Paul Rajanque schreibt in der „Schl. Volkstg.“: Wie die katholische Kirche unterirdisch nach Zeit und Raum ist, wie in ihr die tiefste Gehirnanalyse und die einfachste Elementarbildung...

Provinz und Jugend.

† Kösen, 26. Aug. Die brave Rettung zweier kleiner Mädchen von sicherer Tode durch Ertrinken wird sehr bekannt. Am 27. Juli d. J. vormittags löste der Schullehrer Theodor aus Jörsta, der bei seinen an der Saalbrücke hier wohnenden Eltern zum Besuch war, Hilfe von der Straße.

glück, daß er beim energischen Schwimmen des Tauchers der Verückte zu nahe kam, welche er zur Verhütung seines Barmangetz trug. Nachdem die falsche „Behauptung“ einen Angriff auf dem Tauchers balanciert hatte, lag sie in weitem Bogen auf das Höhenblatt des Stützpunktes, welcher in höchster Entfernung sein Anstrich verlor.

† Klauen i. B., 27. August. Am Sonnabend Nachmittag hat sich in einer Restauration zu Klauen der 45-jährige Architekt S. o. t. h. m. mittels Strichgirt vergiftet. An eine Anzahl seiner Bekannten schickte er vor Begehung des Selbstmordes Abschiedsbriefe, die mit den Worten begannen: „Dreizehnter Stunde vor meinem Tode.“

† Eisenach, 27. August. Gestern abends gegen 1/6 Uhr begab sich in Wöders eine Anzahl Kinder in eine Scheune, um daselbst zu spielen. Sie machten sich dabei an einer daselbst stehenden Hackelmaschine zu schaffen und spielten dieselbe in Bewegung. Da geriet ein fünfjähriger Knabe ins Getriebe, wobei ihm die rechte Hand derartig abel zugerichtet wurde, daß sich die Amputation der verkrüppelten Hand nötig machte.

† Annaberg (König. Sachsen), 27. Aug. (Wegen Mordes eines neugeborenen Kindes) wurde hier die 21-jährige alte Hofamtenarbeiterin Anna Mann, die bei ihren Eltern wohnte, verhaftet. Die Wöberin will das Kind am 22. ds. früh mit einem an den Hals geschlungenen Handtuch erwürgen, dem Leichnam in einen Hof geworfen und in dem Keller verpackt haben. In der Nacht vom 23. zum 24. ds. will sie das tote Kind in ihrem Zette verpackt gehalten haben. Nach Verübung dieser That ist die Mann wie gewöhnlich auf ihre Arbeit gegangen. Von Eltern war das Benehmen der Tochter jedoch auffällig ergründet, weshalb sie nachsichtig gehalten und das tote Kind am 24. d. Mts. im Bettstock gefunden haben. Die Eltern selbst haben hierzu von dem Verdrehen ihrer Tochter Anzeige gemacht. Währendem war die Letztere mit dem Leichnam, den sie vorher eingeschüllt, fortgelaufen, um ihn auswärts zu begraben, wurde aber bald getroffen und verhaftet.

† Weimar, 25. August. Die für heute in der Gasthof „Zum goldenen Schwan“ in Beerweimar einberufenen öffentliche Volksversammlungen mit der Tagesordnung: „Die Socialdemokratie — der beste Jugendbeschäftiger“ erhielt die behördliche Genehmigung nicht, wie ein bürgermeisterei Anschlag dajobst bekannt gab. Die Volatanten sind, wie berichtet wird, zu dem Versammlungsorte bloß mit Vorbehalt zur Verfügung gestellt worden.

† Triemar, 28. August. Dieser Tage lehrte der 54-jährige Geistl. Kaspar Kemper am er er gegangen war, aus Amerika zurück in seine frühere Heimat zurück. Er hatte 42 Jahre in Amerika verbracht und Schindl nach dem heimathlichen Boden mag die Veranlassung seiner Rückkehr gewesen sein. Vor einigen Tagen wurde derselbe in der Nähe von Kriemleben erhängt aufgefunden.

† Lauchburg, 27. August. Charakteristisch für die vaterlandlose Geinnung der Socialdemokratie ist ein Vorfall, der sich in den letzten Tagen auf dem Bahnhofs zu Lauchburg ereignet hat und den die „Dresd. Nachr.“ wie folgt erzählt: Eine Anzahl Hamburger Herren beobachteten dort am Tagesabende der Schicht der St. West ein Anzahl Knaben, welche sich auf einer Höhe beim Soldatenpfeifen vergnügten. Die juvenilen Knaben wurden sehr bald vertrieben, mit den Knaben zu spielen, und man ließ sie schließlich in geordneten Reihen aufmarschieren und zur Entfernung an die Schicht der Gradonien zu führen.

† Eisenach, 27. August. Ein tragisches Verbrechen hat sich jüngst in einem größeren Grenzort des oberen Voglandes abgespielt. Bei einer Musikausführung, daselbst spielte dem Leiter der Kapelle das Un-

Wermische Nachrichten.

(Wermische Nachrichten) Wegen Heiligkeit brach in dem Ort Wermische Nachrichten und die Ortswachen werten sich damals, die höchste Gerichte sich annehmen. Einmal Wermische Nachrichten sich etwa 50 Straßlinge zu gleicher Zeit. Sie überwallten die Kuller; Wermische Nachrichten mußten die Kuller bet, wobei es auf beiden Seiten mehrere Verwundete gab. Wegen 42 Straßlinge nach Kuller gegeben worden. Das Gerichte verurtheilte die 5 Wermische Nachrichten zu 8 Jahren Zwangsarbeit, die anderen zu Gefängnisstrafen von 2 1/2 Jahre bis zu 2 Monaten. 4 Kuller wurden freigesprochen.

(Wermische Nachrichten) Am 27. August wurde der Ort Wermische Nachrichten, „Hollmann“ aus dem Ort anstehend gegen die hohen Sten; er schloßte sich auf, wobei zwei Dampfer und Rettungsboote abgingen. Infolge des Kullers der „Jule“, „Wermische Nachrichten“ auf beiden Seiten, während 11 nur mit Wermische Nachrichten konnten.

(Wermische Nachrichten) Der Ausbruch der Cholera in Galicien wird offiziell bestätigt. Der Cholera fülle wurde in Ternopol bacteriologisch untersucht und ergaben sämtliche Cholera Bacillen, die festgestellt wurden, waren dem dem bei indisch Cholera. Die Cholera führt eine strenge Revision der Häuser durch und ordnete alle Vorkehrungsregeln an. In Dubno in Rußland - Polen gemindert die Cholera täglich an Ausbreitung.

(Wermische Nachrichten) Die Cholera fülle wurde in Ternopol bacteriologisch untersucht und ergaben sämtliche Cholera Bacillen, die festgestellt wurden, waren dem dem bei indisch Cholera. Die Cholera führt eine strenge Revision der Häuser durch und ordnete alle Vorkehrungsregeln an. In Dubno in Rußland - Polen gemindert die Cholera täglich an Ausbreitung.

(Wermische Nachrichten) Der Ausbruch der Cholera in Galicien wird offiziell bestätigt. Der Cholera fülle wurde in Ternopol bacteriologisch untersucht und ergaben sämtliche Cholera Bacillen, die festgestellt wurden, waren dem dem bei indisch Cholera. Die Cholera führt eine strenge Revision der Häuser durch und ordnete alle Vorkehrungsregeln an. In Dubno in Rußland - Polen gemindert die Cholera täglich an Ausbreitung.

(Wermische Nachrichten) Der Ausbruch der Cholera in Galicien wird offiziell bestätigt. Der Cholera fülle wurde in Ternopol bacteriologisch untersucht und ergaben sämtliche Cholera Bacillen, die festgestellt wurden, waren dem dem bei indisch Cholera. Die Cholera führt eine strenge Revision der Häuser durch und ordnete alle Vorkehrungsregeln an. In Dubno in Rußland - Polen gemindert die Cholera täglich an Ausbreitung.

(Wermische Nachrichten) Der Ausbruch der Cholera in Galicien wird offiziell bestätigt. Der Cholera fülle wurde in Ternopol bacteriologisch untersucht und ergaben sämtliche Cholera Bacillen, die festgestellt wurden, waren dem dem bei indisch Cholera. Die Cholera führt eine strenge Revision der Häuser durch und ordnete alle Vorkehrungsregeln an. In Dubno in Rußland - Polen gemindert die Cholera täglich an Ausbreitung.

(Wermische Nachrichten) Der Ausbruch der Cholera in Galicien wird offiziell bestätigt. Der Cholera fülle wurde in Ternopol bacteriologisch untersucht und ergaben sämtliche Cholera Bacillen, die festgestellt wurden, waren dem dem bei indisch Cholera. Die Cholera führt eine strenge Revision der Häuser durch und ordnete alle Vorkehrungsregeln an. In Dubno in Rußland - Polen gemindert die Cholera täglich an Ausbreitung.

(Wermische Nachrichten) Der Ausbruch der Cholera in Galicien wird offiziell bestätigt. Der Cholera fülle wurde in Ternopol bacteriologisch untersucht und ergaben sämtliche Cholera Bacillen, die festgestellt wurden, waren dem dem bei indisch Cholera. Die Cholera führt eine strenge Revision der Häuser durch und ordnete alle Vorkehrungsregeln an. In Dubno in Rußland - Polen gemindert die Cholera täglich an Ausbreitung.

(Wermische Nachrichten) Der Ausbruch der Cholera in Galicien wird offiziell bestätigt. Der Cholera fülle wurde in Ternopol bacteriologisch untersucht und ergaben sämtliche Cholera Bacillen, die festgestellt wurden, waren dem dem bei indisch Cholera. Die Cholera führt eine strenge Revision der Häuser durch und ordnete alle Vorkehrungsregeln an. In Dubno in Rußland - Polen gemindert die Cholera täglich an Ausbreitung.

(Wermische Nachrichten) Der Ausbruch der Cholera in Galicien wird offiziell bestätigt. Der Cholera fülle wurde in Ternopol bacteriologisch untersucht und ergaben sämtliche Cholera Bacillen, die festgestellt wurden, waren dem dem bei indisch Cholera. Die Cholera führt eine strenge Revision der Häuser durch und ordnete alle Vorkehrungsregeln an. In Dubno in Rußland - Polen gemindert die Cholera täglich an Ausbreitung.

Wermische, ihn in den Tod getrieben hätte. Unmöglich, wie sie ist, erlachte die Schöne alsobald, daß es eine brillante Reclame für sie sein müßte, wenn die Zeitung den oben erwähnten Brief der Schöne mit ihrem darin enthaltenen Namen veröffentlichte würden, und sie könnten daher die 1000 Francs. Aber der verführerische Brief wollte und wollte nicht in den Zeitung erscheinen, und als sie in ihrer Ungeduld endlich Entschlossenung nach dem Selbstmord-Kandidaten einlegte ließ, Da er nicht für sie ihren Reiz, daß er von mehreren Tausend 1000 Francs an Manate verloren hätte, sich noch das vortheilhafte Wohlseins erfreue. Wie verlaute, beständig die empöte, um die 1000 Francs und die Reclame gebachte Schöne, die Bitte der Schöne in Anspruch zu nehmen. Entschlossen ließ sich das Tribunal nicht verurtheilen, sich selbst hängen zu lassen.

(Wermische Nachrichten) Der Ausbruch der Cholera in Galicien wird offiziell bestätigt. Der Cholera fülle wurde in Ternopol bacteriologisch untersucht und ergaben sämtliche Cholera Bacillen, die festgestellt wurden, waren dem dem bei indisch Cholera. Die Cholera führt eine strenge Revision der Häuser durch und ordnete alle Vorkehrungsregeln an. In Dubno in Rußland - Polen gemindert die Cholera täglich an Ausbreitung.

(Wermische Nachrichten) Der Ausbruch der Cholera in Galicien wird offiziell bestätigt. Der Cholera fülle wurde in Ternopol bacteriologisch untersucht und ergaben sämtliche Cholera Bacillen, die festgestellt wurden, waren dem dem bei indisch Cholera. Die Cholera führt eine strenge Revision der Häuser durch und ordnete alle Vorkehrungsregeln an. In Dubno in Rußland - Polen gemindert die Cholera täglich an Ausbreitung.

(Wermische Nachrichten) Der Ausbruch der Cholera in Galicien wird offiziell bestätigt. Der Cholera fülle wurde in Ternopol bacteriologisch untersucht und ergaben sämtliche Cholera Bacillen, die festgestellt wurden, waren dem dem bei indisch Cholera. Die Cholera führt eine strenge Revision der Häuser durch und ordnete alle Vorkehrungsregeln an. In Dubno in Rußland - Polen gemindert die Cholera täglich an Ausbreitung.

(Wermische Nachrichten) Der Ausbruch der Cholera in Galicien wird offiziell bestätigt. Der Cholera fülle wurde in Ternopol bacteriologisch untersucht und ergaben sämtliche Cholera Bacillen, die festgestellt wurden, waren dem dem bei indisch Cholera. Die Cholera führt eine strenge Revision der Häuser durch und ordnete alle Vorkehrungsregeln an. In Dubno in Rußland - Polen gemindert die Cholera täglich an Ausbreitung.

(Wermische Nachrichten) Der Ausbruch der Cholera in Galicien wird offiziell bestätigt. Der Cholera fülle wurde in Ternopol bacteriologisch untersucht und ergaben sämtliche Cholera Bacillen, die festgestellt wurden, waren dem dem bei indisch Cholera. Die Cholera führt eine strenge Revision der Häuser durch und ordnete alle Vorkehrungsregeln an. In Dubno in Rußland - Polen gemindert die Cholera täglich an Ausbreitung.

(Wermische Nachrichten) Der Ausbruch der Cholera in Galicien wird offiziell bestätigt. Der Cholera fülle wurde in Ternopol bacteriologisch untersucht und ergaben sämtliche Cholera Bacillen, die festgestellt wurden, waren dem dem bei indisch Cholera. Die Cholera führt eine strenge Revision der Häuser durch und ordnete alle Vorkehrungsregeln an. In Dubno in Rußland - Polen gemindert die Cholera täglich an Ausbreitung.

(Wermische Nachrichten) Der Ausbruch der Cholera in Galicien wird offiziell bestätigt. Der Cholera fülle wurde in Ternopol bacteriologisch untersucht und ergaben sämtliche Cholera Bacillen, die festgestellt wurden, waren dem dem bei indisch Cholera. Die Cholera führt eine strenge Revision der Häuser durch und ordnete alle Vorkehrungsregeln an. In Dubno in Rußland - Polen gemindert die Cholera täglich an Ausbreitung.

(Wermische Nachrichten) Der Ausbruch der Cholera in Galicien wird offiziell bestätigt. Der Cholera fülle wurde in Ternopol bacteriologisch untersucht und ergaben sämtliche Cholera Bacillen, die festgestellt wurden, waren dem dem bei indisch Cholera. Die Cholera führt eine strenge Revision der Häuser durch und ordnete alle Vorkehrungsregeln an. In Dubno in Rußland - Polen gemindert die Cholera täglich an Ausbreitung.

(Wermische Nachrichten) Der Ausbruch der Cholera in Galicien wird offiziell bestätigt. Der Cholera fülle wurde in Ternopol bacteriologisch untersucht und ergaben sämtliche Cholera Bacillen, die festgestellt wurden, waren dem dem bei indisch Cholera. Die Cholera führt eine strenge Revision der Häuser durch und ordnete alle Vorkehrungsregeln an. In Dubno in Rußland - Polen gemindert die Cholera täglich an Ausbreitung.

(Wermische Nachrichten) Der Ausbruch der Cholera in Galicien wird offiziell bestätigt. Der Cholera fülle wurde in Ternopol bacteriologisch untersucht und ergaben sämtliche Cholera Bacillen, die festgestellt wurden, waren dem dem bei indisch Cholera. Die Cholera führt eine strenge Revision der Häuser durch und ordnete alle Vorkehrungsregeln an. In Dubno in Rußland - Polen gemindert die Cholera täglich an Ausbreitung.

(Wermische Nachrichten) Der Ausbruch der Cholera in Galicien wird offiziell bestätigt. Der Cholera fülle wurde in Ternopol bacteriologisch untersucht und ergaben sämtliche Cholera Bacillen, die festgestellt wurden, waren dem dem bei indisch Cholera. Die Cholera führt eine strenge Revision der Häuser durch und ordnete alle Vorkehrungsregeln an. In Dubno in Rußland - Polen gemindert die Cholera täglich an Ausbreitung.

Inferate im Betrage bis zu 1 Mark bitten wir bei Aufgabe sogleich zu bezahlen.

